



Sommersemester 2014

Der ‚Meister‘: Geschichte und Konjunkturen eines Begriffs

Almut-Barbara Renger
Seminar

Ort: Geschw.-Scholl-Pl. 1,
(E) - E 341

Termin 1: Mo, 18-20

Termin 2: Di, 12.14

Erster Termin: 14.04.2014

Unterrichtssprache: Deutsch

Semesterwochenstunden: 2

Hinweise für Studierende

M.A., Magister

Bachelor P10/II

Kommentar:

Das deutsche Wort ‚Meister‘ (ahd. *meistar*) ist ein Lehnwort relational-komparatistischen Charakters. Es stammt von dem lateinischen Substantiv *magister* ab und geht über das Adverb *magis* auf das Adjektiv *magnus* zurück. Seine Entlehnung vollzog sich maßgeblich in zwei Kontexten, Hof und Kirche, und breitete sich von dort über Schule und Universität hinaus auf weite Kreise der Alltags- und Hochkultur, Laien- und Gelehrtenwelt aus. Um 1900 schließlich sind in der Semantik des Begriffs ungezählte Formen von Meisterschaft umschlossen – handwerkliche ebenso wie künstlerische, wissenschaftliche ebenso wie religiöse – und mit bestimmten Vorstellungen von Schüler-, Anhänger- und Jüngerschaft verbunden. Das Seminar geht in einem ersten Schritt dieser Entwicklung seit dem Mittelalter nach und exploriert dann text- und diskurssemantisch die Konjunkturen des Meisterbegriffs im Rahmen der Renaissancen des Religiösen zu Beginn des 20. Jahrhunderts und seit den 1970er Jahren. Hierbei werden sowohl literarische Texte und andere Medien als auch religionswissenschaftliche Abhandlungen, die Zeugnis dieser Konjunkturen sind, einer kritischen Lektüre unterzogen.

Die Seminar findet 14-täglich statt. Drei Sondertermine sind einzurechnen.

Veranstaltungszeitraum: 14.04.2014 - 01.07.2014

Literatur der Dozentin zur Einführung:

Almut-Barbara Renger, *Meister und Schüler in Geschichte und Gegenwart: Von Religionen der Antike bis zur modernen Esoterik*, Göttingen: V&R unipress 2012.